

- Schauen Sie nach gesicherten Verkehrsüberwegen wie Fußgängerampeln oder Zebrasteifen, auch wenn diese einen kleinen Umweg bedeuten. Üben Sie aber auch das Überqueren der Straße an ungesicherten Stellen.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Problemsituationen wie blockierter Fußweg durch parkende Autos, Mülleimer, Baustelle, ... und wie sich das Kind dann verhalten soll.

Sicherheit als Mitfahrer:

- Sichern Sie alle mitfahrenden Kinder immer mit alters entsprechenden Kindersitzen. Sie haben die Verantwortung! Erst ab 12 Jahren bzw. einer Körpergröße von 150 cm dürfen Kinder lediglich mit dem „Erwachsenengurt“ gesichert werden.
- Lassen Sie Ihr Kind an der zur Fahrbahn abgewandten Seite ein- und aussteigen. Vermeiden Sie hierbei auf den Gehweg zu fahren: Andere Fußgänger könnten dadurch gefährdet oder behindert werden.
- Fahren Sie in Schulgebieten langsam und aufmerksam und rechnen Sie mit spontanen Handlungen der Schüler, wie plötzliches auf die Fahrbahn laufen.

„Kelly-Insel“

ist ein Kooperationsprojekt der kommunalen Kriminalprävention zwischen der Polizeidirektion Esslingen, dem Verein „Kelly-Insel“, den Kommunen im Landkreis Esslingen, sowie vielen engagierten BürgerInnen, die sich bereit erklärt haben, in den Anlaufstellen den Kindern bei Problemlagen zu helfen.

„Kelly-Inseln“ sind öffentliche Anlaufstellen für Kinder bei großen und kleinen Notfällen.

Erkennen können Kinder diese Hilfestellen an einem Zertifikat, welches auf Kinderaughöhe hängt.



Mehr Informationen zum Projekt „Kelly-Insel“ erhalten Sie unter: www.kelly-insel.de

Geschäftsstelle „Kelly-Insel“ e. V.:
Rathausplatz 1, 70794 Filderstadt
Tel.: 07158 / 90 45 14 mail: info@kelly-insel.de

Spendenkonto: 100 195 066
BLZ 611 500 20 KSK Esslingen Nürtingen

Impressum:

Polizeidirektion Esslingen
Sachgebiet Prävention
Agnespromenade 4
73728 Esslingen am Neckar
Tel. 0711/3990-130, -131 oder -132
Mail: esslingen.pd.kbst@polizei.bwl.de

Sicherer Schulweg



Eine Information der
Polizeidirektion Esslingen



Tipps zum Gewaltschutz:

- Bilden Sie Laufgruppen. Vereinbaren Sie mit den Kindern, dass sie aufeinander warten und zusammen bleiben sollen. Stärken Sie hierbei das Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühl der Kinder. Halten Sie Ihr Kind zur Pünktlichkeit an, um Unregelmäßigkeiten erkennen und frühzeitig handeln zu können.
- Suchen Sie, zusammen mit Ihrem Kind, in Ihrer Umgebung „Sichere Orte“. Das sind Orte, an denen sich Ihr Kind in Notfällen (z.B. bei Unfällen, Belästigungen, Bedrohungssituationen, usw.) hinwenden darf, wie „Kelly-Inseln“, Läden, öffentliche Einrichtungen, Adressen von Bekannten, ...).
- „Was wäre wenn ...?“ Sprechen Sie mit Ihrem Kind immer wieder darüber, wie es sich verhalten soll, wenn der Freund sich beim Sturz verletzt, man als Erster Feuer entdeckt, eine ältere Person einen Schwächeanfall hat,
- Lassen Sie Ihr Kind Selbständigkeit üben: Die Brezel selbst zu kaufen, bedeutet, mit Verkaufspersonal zu kommunizieren - diese wichtige Übung schafft Selbstvertrauen.
- Grundvereinbarungen: Sprechen Sie mit Ihrem Kind konkret ab, ob es ohne Ihre Zustimmung etwas annehmen oder mit jemandem mitgehen bzw. mitfahren darf – egal, ob derjenige bekannt oder unbekannt ist.

Dies betrifft besonders die Situation, in der Ihr Kind ohne Sie unterwegs ist. Ihr Kind kann sich nur richtig verhalten, wenn Sie mit ihm konkret diese Absprachen treffen und üben, bevor Ihr Kind seine Wege ohne Erwachsenenbegleitung geht.

- Kinder sollen im Alltag Respekt erfahren und Selbstvertrauen entwickeln können. Sie sollen lernen ihre Gefühle wahrzunehmen, auf diese zu vertrauen und diese auszudrücken. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Erlebnisse, angenehme und unangenehme. Ihr Kind sollte über Erlebnisse sprechen können, die ihm „komisch“ vorkommen. Nehmen Sie am Alltag des Kindes teil und stehen Sie als Vertrauensperson Ihrem Kind zur Seite. Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es auch gegenüber jedem Erwachsenen NEIN sagen darf und sich Hilfe holen soll, wenn andere seine Grenzen nicht respektieren.
- Kinder sollten eine altersgerechte sexuelle Aufklärung erfahren, um sexuelle Übergriffe erkennen zu können.
- Seien Sie sensibel im Umgang mit Gewalt: Kinder werden durch Gewaltszenen in Filmen, Fernsehen und Computerspielen, usw. verunsichert und negativ beeinflusst. Unterstützen Sie Ihr Kind im kritischen, sorgsamem und bewussten Umgang mit Medien.

Tipps zur Sicherheit im Straßenverkehr:

- Achten Sie auf eine gut sichtbare Kleidung des Kindes im Straßenverkehr. Die Erkennbarkeit des Kindes kann durch helle Kleidung sowie mit Reflektoren u.ä. unterstützt werden.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass Autofahrer auch Fehler machen: Selbst bei grünem Signal oder am Zebrastreifen genau schauen, ob die Autofahrer wirklich anhalten!
- Trainieren Sie den Schulweg mit Ihrem Kind einige Wochen, bevor es diesen selbständig laufen soll. Überfordern Sie hierbei Ihr Kind nicht, sondern arbeiten Sie ruhig und mit vielen wiederholenden Übungseinheiten.
- Wecken Sie Ihr Kind morgens rechtzeitig, um Zeitdruck und Hektik zu vermeiden, die sich auf die Konzentration des Kindes im Straßenverkehr negativ auswirken kann.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Schule über den Schulwegplan, der Ihnen aufzeigt, auf welchen Wegstrecken Ihr Kind über die Schulwegversicherung abgesichert ist und unter Verkehrsaspekten am sichersten eingestuft wird.